

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 1 (1938-1939)
Heft: 4

Artikel: Mahnlied an die Eidgenossenschaft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-860835>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zwischen Hauenstein und Born

Hütet auch am Morgarten . . .

„Vergessen wir nebenbei auch nicht, was der italienische Justizminister seit 1926 im „Archivio storico“ als italienisch angesehen hat: den Kanton Graubünden, den Tessin, die savoyische Westschweiz . . .

Wir haben deshalb allen Grund wachsam zu sein. Im Sinne eines „hochgemuten Pessimismus“ müssen wir den schlimmsten Möglichkeiten ins Auge schauen.“

Prof. Dr. Karl Meyer (N. Z. Z.)

Für die Heimat

Jurablätter von der Aare zum Rhein

Mahnlied an die Eidgenossenschaft

Aus dem 16. Jahrhundert

O usserwelte Eydgnesschafft
hab Gott vor ougen tag und nacht,
er het üch gän en fryes land,
in dem ir alli notturfft hand.

Er bescheert üch täglich wun und weid,
hüsch huffen vech, dz ist ein fröwd,
es gat im chrut bis an den buch,
wol uff den hohen alpen fruch.

Das land ist wol beschlossen yn,
denn Gott ist selbst der murer gsyn,
ir seyd ein kreftig fürschtenthumb,
hend druf wol acht und dankt Gott drum.

Sünd grüst zum strit, wann kompt zyt
und fürchtend tusend tüfel nüt;
bruchend nur ewer schwert mit muot.
so Gott will, wird dann's end schon guot.



Benedikt
Fontana

Martin Disteli

**Sag an Helvetien, du Heldenvaterland!
Wie ist dein altes Volk dem jetzigen verwandt?**

A. Haller